

Beschluss

**Sprecher*innenkreis des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. am
12.10.2022**

Initiator*innen: Vorstand

Titel: **Resolution des Kinder- und Jugendring
Sachsen-Anhalt e.V. – Junge Menschen in der
aktuellen Krise nicht schon wieder vergessen!**

1 Der menschenverachtende und imperialistische Angriffskrieg Russlands gegen die
2 Ukraine hält an. Unsere Gedanken sind weiterhin bei den Angehörigen der
3 Verstorbenen, den Geflüchteten und den Menschen, die in der Ukraine um ihr Leben
4 bangen müssen. Sie sind auch bei den Teilen der russischen Zivilgesellschaft,
5 die gegen diesen Krieg aufbegehren.

6 Die Auswirkungen dieses Krieges, in Kombination mit den anhaltenden Folgen der
7 Corona-Pandemie, erreichen in Form einer globalen und vor allem europäischen
8 Wirtschaftskrise nun mittelbar auch das Leben junger Menschen und die Tätigkeit
9 der Jugend(verbands)arbeit in Sachsen-Anhalt. Die Bundesregierung hat bereits
10 Maßnahmen ergriffen, um die Krisenfolgen abzufedern, diese reichen für eine
11 nachhaltige Kinder- und Jugendarbeit nicht aus.

12 Dennoch bekommen junge Menschen die Krisenauswirkungen jetzt deutlich zu spüren.
13 Es droht eine Verschärfung von Armutslagen in einem Bundesland, welches seit
14 Jahren eine überdurchschnittlich hohe Kinder- und Jugendarmut aufweist. Die
15 Kostensteigerungen treffen junge Menschen gleich doppelt, denn auch die für und
16 durch sie vorgehaltenen Angebote der Jugend(verbands)arbeit sind stark
17 betroffen. Verpflegungs-, Unterbringungs- und Betriebskosten steigen derzeit
18 rasant und spürbar. Es drohen damit massive Kostensteigerungen bei den
19 Teilnehmendenbeiträgen und das temporäre oder dauerhafte Wegbrechen von

20 Angeboten der (verbandlichen) Jugendarbeit.

21 **Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. fordert die Bundes-, Landes- und**
22 **Kommunalpolitik auf :**

- 23 1. Es muss ein klares Bekenntnis zur Bekämpfung von Härten für junge Menschen
24 geben. Notfallmechanismen aller Ebenen müssen insbesondere junge Menschen
25 und ihre Familien in den Blick nehmen und schnell greifen.
- 26 2. Die Corona-Pandemie ist nicht vorbei, dennoch werden die Sonderförderungen
27 für junge Menschen eingestellt. Das ist ein fatales Signal. Wir fordern
28 die Fortführung und Aufstockung des Sonderprogramms Aufholen nach Corona.
- 29 3. Einschränkungen bis hin zur Schließung oder Absage von Angeboten für junge
30 Menschen, insbesondere durch energiebasierte Eingriffe oder starke
31 Kostensteigerungen, müssen verhindert werden. Um mögliche Insolvenzen bei
32 Vereinen und Verbänden aufgrund der steigenden Kosten abzuwenden, braucht
33 es jetzt kurzfristige und schnell greifende Lösungen sowie in den nächsten
34 Jahren reguläre, spürbare und inflationsangepasste Fördersteigerungen auf
35 allen Ebenen.
- 36 4. Kinder und Jugendliche müssen in der Diskussion der Krisenlagen ernst- und
37 mitgenommen werden. Partizipationsmöglichkeiten dürfen nicht
38 eingeschränkt, sondern müssen ausgebaut werden. Wir bekräftigen unser
39 Bekenntnis zur Notwendigkeit einer krisenfesten Partizipationskultur.

Anzahl der Ja-Stimmen: 16

Anzahl der Nein-Stimmen: 0

Anzahl der Stimmen-Enthaltungen: 0